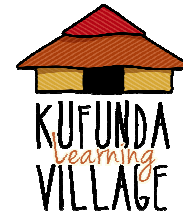


Florence B. Hibbeler für  
Kufunda Learning Village and  
Nyeredzi Waldorf School Initiative,  
Harare, Zimbabwe

[fhibb@web.de](mailto:fhibb@web.de)

[nyeredzi.school@gmail.com](mailto:nyeredzi.school@gmail.com)

website Kufunda und facebook Nyeredzi



Harare, 24. Januar 2014

Liebe Lehrer vom Waldorf Lehrerseminar in Kiel,

Wir danken von Herzen für die freundschaftliche Geste und  
Unterstützung für unsere Nyeredzi Schule und Kindergarten in Zimbabwe im fernen Afrika!



Ihre finanzielle Unterstützung bedeutet uns sehr viel – unsere Waldorfbewegung ist noch klein, unsere Schule auch, und so ist es aufregend, mit Freunden in der Ferne verbunden zu sein!

In diesem Schuljahr, das letzte Woche begann, haben wir 28 Kinder: zwölf in einer kombinierten ersten und zweiten Klasse, sechs in einer kombinierten dritten und vierten Klasse, und zehn im Kindergarten. Drei Lehrerinnen und eine handvoll Freunde und Unterstützer vor Ort geben alles, damit diese Kinder in einer freudigen und kreativen, freilassenden Umgebung aufwachsen können – und die Kinder sind glücklich! Den Kindergarten gibt es seit 2012, unsere Schule begann im Januar 2013, und unsere Klassenzimmer sind noch im Privathaus einer Waldorf Mutter – unsere finanziellen Mittel reichen bei weitem nicht, um ein eigenes Haus zu mieten! Deshalb ist Ihre Hilfe so willkommen!

Die meisten unserer Schulkinder kommen aus Bauernfamilien von Kufunda und deren Nachbarn außerhalb der Stadt. Vor 12 Jahren taten sich einige junge Menschen aus ärmlichen und ziemlich aussichtslosen Lebensverhältnissen zusammen, um ihr Leben in diesem krisengeschüttelten Land in sowieso schwierigen Zeiten zu ändern. Sie gründeten Kufunda auf einer Farm, deren wohlwollende Besitzer Lehrer von außerhalb einluden, um die jungen Menschen zu unterrichten in umweltfreundlichem Umgang mit Ressourcen, Farmland und Natur drumherum, und wie sie gesünder leben könnten. Sie bekamen Unterstützung darin, herauszufinden, wer sie eigentlich waren, ihre Stärken und Schwächen, ihre Ziele im Leben, wie man führt, wie man zuhört, Konflikte löst. Sie lernten, Häuser aus Erdziegeln zu bauen, Kompost-Toiletten und feuerholzsparende Öfen. Wie man die sandige Erde fruchtbarer erhält mit Permakultur Anbaumethoden, wie man Wasser auffängt in den trockenen Monaten ohne Regen - von April bis November! Diese jungen Menschen wuchsen in eine Gemeinschaft zusammen und sind heute unsere Eltern! Was immer sie lernten, trugen sie zurück in ihre Ursprungsdörfer, so dass auch diese Familien von den neuen Erfahrungen profitieren und ihre Lebensqualität verbessern konnten. Kufunda ist daher stark verbunden mit fünf großflächigen Gemeinden weit draussen im ländlichen Zimbabwe. Und die Menschen sind immer noch arm und können die Schulgebühren privater Schulen nicht bezahlen. Einige von Kufunda's ärmsten Nachbarn schicken ihre Kinder garnicht zur Schule, weil sie als einfachste Saisonarbeiter nicht genug verdienen.

Kufunda Kultur hat wundervolle Kinder produziert, die im Busch mit relativ viel Freiheit und sehr geliebt aufwachsen und auch gelegentliche ausländische Besucher genießen, weil diese viel lustige Aktivitäten und unbeschwerte Freundschaft mitbringen.

Als die Zeit kam, sie in die nächstliegende Grundschule zu bringen, im Alter von 5 Jahren, gab es die große Enttäuschung, denn das konventionelle Curriculum mit früher intellektueller Herausforderung, in völlig überfüllten Klassen in häßlichen Gebäuden und mit regulären Schlägen und Strafen verwandelte diese Kinder in ängstliche, stumme und verschlossene Seelen. Sie können sich vorstellen, wie erleichtert und hoffnungsvoll die Gründung der Waldorfschule trotz allem Risiko aufgenommen wurde. Die Schule ist zwar nicht in Kufunda, aber in der Stadt, im Haus einer Mutter, die ebenfalls Waldorferziehung in Zimbabwe sehen möchte. In diesem Haus haben wir jetzt vier Räume und einen schönen Garten zur Verfügung und fahren die Kinder täglich von der Farm in die Schule – 25 km entfernt.

Unser erstes Schuljahr war sehr erfolgreich, und die Eltern so überrascht vom Wandel in den Kindern, wie sie sich zu öffnen begannen und ganz souverän Englisch zu sprechen begannen und wie selbstverständlich stricken und Theaterstücke aufführen, dass sie sich entschlossen, ihre älteren Kinder von der konventionellen Schule zu nehmen und sie zusammen mit ihren Geschwistern im Kindergartenalter in die Nyeredzi Schule zu bringen. Und ein paar Kinder aus der Stadt fanden auch zu uns, wir werden langsam bekannt!

Soweit führte uns die Reise bis heute, unter einem guten Stern, voll Hoffnung dass die Schule überleben und wachsen wird in diesem immer noch darniederliegenden Land in immer noch schwierigen Zeiten...!

Auf den nächsten Seiten ein bisschen Afrika für Sie – Bilder von unserem Zuhause und unseren Familien in Kufunda und drumherum, und aus dem Schulleben! Viel Freude!

Mit allerherzlichsten Grüßen und Dank,

**Nyeredzi School und Kufunda Learning Village**



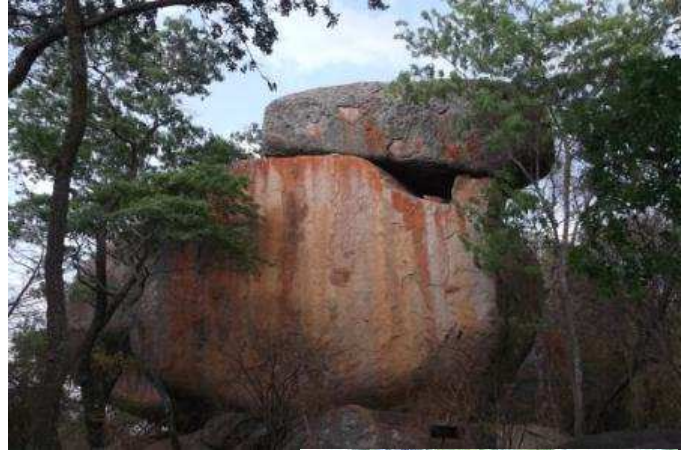


Leben in Kufunda –

Mütter Treffen, Badezeit (kalt!), unsere Häuser und Ländereien, unsere Dorf-Versammlungen, unsere Gärten und Felsen







Erstklässler Lister and Alice mit Familien in ihrem Zuhause, auf Mini-Farmen um Kufunda herum...  
... und mit ihren Lehrern in der Nyeredzi Schule

